

**Newsletter 'social': Von Aufbruch und Umbruch**



Diese Ausgabe von 'social' erhalten Sie nun in zwei Versionen, eine in italienischer und eine in deutscher Sprache. Es ist ein Versuch, so wie wir Sie vielleicht auch in den kommenden Wochen mit weiteren Varianten überraschen werden. Ihre Meinung ist gefragt: Ist der abwechselnde Sprachgebrauch tatsächlich ein ernsthaftes Lesehindernis, wie es manche mitteilen? Wäre eine wöchentliche Ausgabe besser. Wie soll es weitergehen? Der Dachverband hat den Newsletter in enger Zusammenarbeit mit der Landesabteilung Sozialwesen entwickelt um den Akteur/innen des Sozialwesens eine professionelle Informationsquelle zu bieten und auch eine besseren Vernetzung beizutragen. Ihre Ergänzung findet diese Arbeit im Sozialportal, welches als umfassendes Informationspool großen Zuspruch erfährt. Der Aufwand hierzu ist jedoch beachtlich und die gesamte Verantwortung liegt beim Dachverband. Dieser hat nun festgelegt, dass künftig mit reduzierten Budget und somit auch weniger Ressourcen gearbeitet werden muss. - gl

**Questo Newsletter 'social' 01/2009 è anche disponibile in lingua italiana**

Panorama:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Tragust: "Pflegevergabe nach Preis und nach Qualitätskriterien"</b></li> <li>• <b>Cultura Socialis, die Dritte - Großes Echo: 125 Projekte</b></li> </ul>
Frauen – Donne:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausstieg aus der Szene: "Die Schattenprostitution schafft Ausgrenzung"</b></li> </ul>
Behinderung – Disabilità:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Im Jesuheim Girlan soll Essen ein soziales Ereignis sein - Weiterbildung</b></li> </ul>
Migration – Migrazione:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Koordinationstisch Immigration/Gesundheit einig über neue Aufgaben</b></li> </ul>
Kinder und Jugend – Minori e giovani:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kinder und Jugendanwaltschaft: Ok zum Gesetzentwurf</b></li> </ul>
Familie – Famiglia:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>"Erfolgsfaktor Familienfreundlichkeit": Tagung am 29. Jänner</b></li> <li>• <b>"Energie-Bonus" für wirtschaftlich benachteiligte Familien</b></li> </ul>
Senior/innen – Anziani:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Papierflut in Altersheimen - Korrekturen nach Anlaufzeit möglich</b></li> </ul>
Gesundheit – Salute:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Komplementärmedizin : Weg frei für das Pilotprojekt</b></li> <li>• <b>14-tägige Gruppentreffen ehemaliger Bad-Bachgart-Patienten</b></li> </ul>

**Editorial | Editoriale****Worauf Sie Sich verlassen können...**

Kommt das Gas aus Russland nun wieder, oder funktioniert das Ganze nur bis übermorgen? Gibt es nach der verkürzten Arbeit bei der Firma Würth gleich schon eine ganze Reihe weitere Firmen, die der Wirtschaftskrise Rechnung tragen müssen, was unmittelbar an die Angestellten weitervermittelt wird. Haben wir Funktionäre in allen Etagen, die auch mit weniger guten Aussichten und einem schmaleren Geldbeutel ausgewogene und vor allem sozialverträgliche Entscheidungen treffen? Findet das Geld für Bauvorhaben der öffentlichen Hand seinen Weg bis hin in die Taschen der Arbeiter oder wiederum in den Steuersäckel, um gerecht verteilt zu werden? Wohin steuert unsere Wohlstandsgesellschaft mitsamt ihren Supermanagern? Ein flaes Gefühl bleibt da im Magen... Doch es gibt Anlässe, die Hoffnung wecken. Eine Krise wirft unvermeidlich eine Wertediskussion auf - und die ist wohl dringend notwendig. Müssen die Fonds wieder wachsen, oder muss der Mensch wieder mehr Platz erhalten? Wohl keine Frage! - Georg Leimstädtner

 <p><b>Impressum:</b> Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'. Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04   Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes   Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber und Eigentümer   Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz   Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 / Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: <a href="mailto:info@social-bz.net">info@social-bz.net</a>   Ersterscheinung: 2004   Erscheinungsweise / Pubblicazione: 14-tägig / quindicinale.</p>	<p><b>Redaktion   Redazione:</b> Tel: 0471 324667, Fax: 0471 324682, E-Mail: <a href="mailto:is@social.bz.it">is@social.bz.it</a>, <a href="http://www.social.bz.it">http://www.social.bz.it</a>. Direktion   Direttore: Georg Leimstädtner. Redaktion   Redazione: Alexander Larch, Monica Margoni, Birgit Seeber.   Technik   Tecnica: Peter Pöder   Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol Assessorat für Sozialwesen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse   Con il sostegno della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige Assessorato alle Politiche Sociali e della Fondazione Cassa Di Risparmio</p> 
---	--

## Panorama

### **Tragust: "Pflege nicht nur nach Preis, sondern auch nach Qualitätskriterien zu vergeben"**

"Im Artikel 10 des neuen Pflegegesetzes ist die Vergabe von Betreuungsdiensten eindeutig an den Maßstab der Qualität gebunden", stellt Karl Tragust, Direktor der Landesabteilung Sozialwesen, im Zusammenhang mit der Ausschreibung des Hauspflagedienstes durch die Gemeinde Meran klar. Dort war der Preis das bestimmende Auswahlkriterium. Info: Tel. 0471 418200, [sozialwesen@provinz.bz.it](mailto:sozialwesen@provinz.bz.it) - al

### **BZG Burggrafenamt: Hauspflagedienst für 3 Jahre vergeben**

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt hat den Dienst "Hauspflege für Senioren, Minderjährige und deren Familien, Erwachsene in sozialen Schwierigkeiten, Menschen mit Behinderung, Sucht- bzw. psychischen Problemen" ausgeschrieben und nun für den Zeitraum von drei Jahren (01.01.2009 bis 31.12.2011) vergeben. Gewinner der Ausschreibung für die Sozialsprengel Meran, Naturns, Passeier ist die Bietergemeinschaft der Caritas und der Lebenshilfe. Der Sozialsprengel Lana wird hingegen weiterhin von der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste betreut. Info: Tel. 0473 205143, [Sepp.Unterthurner@bzgnga.it](mailto:Sepp.Unterthurner@bzgnga.it) - al

### **Cultura Socialis, die Dritte - Großes Echo: 125 Projekte**

Noch mehr Projekte und Initiativen als im Vorjahr bewerben sich heuer um den Cultura Socialis Preis für besonders gelungene, originelle und innovative soziale Arbeit in Südtirol. 125 eingereichte Projekt-Dokumentationen hat sich eine 14-köpfige Jury am Montag, 12. Jänner, zum ersten Mal angeschaut. Aus fünf Sparten ermittelt die Jury die Sieger, darunter auch aus den Sparten Unternehmen, Medien, soziale Initiativen von Einzelnen. Zum dritten Mal findet die Cultura Socialis Veranstaltung statt, heuer am 20. März und in Lana. Cultura Socialis ist eine Initiative der Abteilung Sozialwesen. Info: Tel. 0471 981038, [info@cultura-socialis.it](mailto:info@cultura-socialis.it) - bs

### **Notfallpsychologie seit 1. Jänner fester Dienst im Südtiroler Sanitätsbetrieb**

2005 als Pilotprojekt gestartet, gibt es die Notfallpsychologie nun seit 1. Jänner 2009 als festen Dienst und als Qualifikation im Südtiroler Sanitätsbetrieb. Die Notfallpsycholog/innen werden von der Landesnotrufzentrale angefordert und leisten psychologische Ersthilfe für Betroffene, Angehörige oder Einsatzkräfte bei Unfällen und Notfällen, sichern aber auch die Weiterbetreuung und veranlassen Überstellungen von Betroffenen an psychologische Einrichtungen. Leiter des Dienstes Notfallpsychologie im Sanitätsbetrieb Südtirol ist Erwin Steiner. Info: Notfallnummer 118, [www.sbbz.it/portal/de/s-emergenza-01.xml](http://www.sbbz.it/portal/de/s-emergenza-01.xml) - al

### **Direktor der Sozialdienste Pustertal Franz Oberleiter in den Ruhestand getreten**

Mit Jahresende 2008 ist der Direktor der Sozialdienste Pustertal, Franz Oberleiter, in den Ruhestand getreten. Wer seine Nachfolge antreten wird, ist noch nicht bekannt. Wichtige Akzente gesetzt hat Oberleiter beim Aufbau der Sprengeldienste mit den vier Sitzen in Bruneck, Sand in Taufers, Innichen und Piccolein, mit dem Neubau des Sozialzentrums Trayah in Bruneck und mit dem Auf- und Ausbau des "Sägemüllerhofes" in Gais, der in der sozialen und beruflichen Rehabilitation von psychisch kranken Menschen weit über das Pustertal hinaus Modellcharakter hat. Mit großem Einsatz und Erfolg hat Oberleiter auch den Einsatz von Freiwilligen aufgebaut und gefördert. Info: Tel. 0474 412920, [www.bezirksgemeinschaftpustertal.it](http://www.bezirksgemeinschaftpustertal.it) - al

### **Sozialplanentwurf der Gemeinde Meran gutgeheißen - Stellungnahmen noch bis Ende Jänner**

Der Meraner Stadtrat hat Ende Dezember den in Zusammenarbeit mit den Fachleuten des Sozialwissenschaftlichen Institutes München (SIM) erarbeiteten Sozialplanentwurf gutgeheißen. Nun wird der Plan einem breiten Spektrum von Interessengruppen, sozialen Diensten und anderen Organisationen und Vereinigungen unterbreitet, mit der Möglichkeit, bis Ende Jänner dazu Stellung zu nehmen. Die Endfassung des Sozialplanes soll dann im Frühjahr 2009 vom Gemeinderat genehmigt werden. Info: Tel. 0473 250412, [www.gemeinde.meran.bz.it](http://www.gemeinde.meran.bz.it) - al

### **Gute Pflege kann man lernen: Schulungen für "Pflege zu Hause" im Hochpustertal**

Bis an die Grenze der eigenen Belastbarkeit gehen viele Menschen, wenn sie Angehörige zu Hause pflegen. Damit daraus kein Teufelskreis wird, der die Pflegenden überfordert, bietet der Sozialsprengel Hochpustertal in den verschiedenen Gemeinden Schulungen an. Vor kurzem wurde mit der Ortsgruppe des Katholischen Familienverbandes in Innichen ein Kurs erfolgreich durchgeführt. 17 Teilnehmer/innen, darunter zwei Männer, besuchten sechs Vorträge und konnten durch viele praktische Übungen nicht nur theoretisches Fachwissen, sondern Pflegeanleitungen für die Betreuung der pflegebedürftigen Menschen mitnehmen. Den Teilnehmern wurde ans Herz gelegt, besonders auch auf die eigene psychische und physische Gesundheit zu achten. Info: Tel. 0474 412920, [www.bezirksgemeinschaftpustertal.it](http://www.bezirksgemeinschaftpustertal.it) - al

### **20 Jahre Weltläden/CTM Altromercato: Aktionstag und Kampagne "Recht auf Nahrung"**

Am 14. Jänner startet in Südtirol die italienweite Kampagne "Recht auf Nahrung". Damit wollen die Weltläden über die aktuelle Lebensmittelkrise und die Unterernährung vieler Völker informieren und die Konsument/innen direkt einbinden: Das Recht auf Nahrung für alle hängt eng mit unseren täglichen (Ess)Gewohnheiten zusammen. Die Kampagne von CTM Altromercato will deshalb Bewusstsein schaffen. Zum heurigen 20-jährigen Bestehen von CTM Altromercato wird am 17. Jänner ein Aktionstag mit einem "fairen Frühstück" stattfinden. Info: Rudi Dalvai, Tel. 347 8860688, [www.weltladen.bz.it](http://www.weltladen.bz.it) - al

---

### **Weiterbildungs- und Kursprogramm Frühjahr 2009 erschienen**

Die Dienststelle für Personalentwicklung der Abteilung Sozialwesen hat das Weiterbildungs- und Kursprogramm für das kommende Frühjahr veröffentlicht. Die Kursbroschüre kann in der Dienststelle für Personalentwicklung angefordert werden: Tel. 0471 418221, [sozialwesen@provinz.bz.it](mailto:sozialwesen@provinz.bz.it), auch ein Download ist möglich unter der Internetadresse: [www.provinz.bz.it/sozialwesen/publ/publikationen\\_d.asp](http://www.provinz.bz.it/sozialwesen/publ/publikationen_d.asp). - al

---

### **Aktionstage zur politischen Bildung: Schwerpunktthema "Identität und Geschichte(n)"**

Zum zweiten Mal finden in diesem Jahr in Südtirol Aktionstage zur politischen Bildung statt, und zwar vom 23. April bis zum 9. Mai. "Identität und Geschichte(n)" ist das diesjährige Schwerpunktthema. Ziel der Aktionstage ist es, auf die Bedeutung der politischen Bildung für demokratische Gesellschaften aufmerksam zu machen, Demokratie-Bewusstseins und politische Partizipation zu fördern. Bildungseinrichtungen, kulturelle Institutionen und andere Träger, die sich an den Aktionstagen beteiligen möchten, können sich bis 27. Februar im Landesamt für Weiterbildung melden. Info: Tel. 0471 413396, [brigitte.foppa@provinz.bz.it](mailto:brigitte.foppa@provinz.bz.it) - mm

---

## **Kommentar / Commento**

---

### **Der erste Schritt zum Eigenheim: Bausparen anstatt Wohngeldbeiträge?**

Dass die Wohnungspreise in Südtirol nicht trotz, sondern wegen der Förderungspolitik hoch sind, sagen mittlerweile mehrere Vertreter aus Politik und Gesellschaft. So erhöhen die vom Land gewährten Wohngeldbeiträge automatisch den Mietpreis und kommen damit den Vermietern eher entgegen als den Mietern. Eine neuerliche Änderung des Wohnbaugesetzes, wie der Landeshauptmann erklärt haben soll, soll eine Form der Förderung schaffen, die jenen Personen einen Kredit gewährt, die selber eine Zeit lang Geld ansparen. Es geht um das "Bausparen", das Rosa Franzelin, ehemalige Präsidentin des Wohnbauinstituts, seit 30 Jahren fordert. Erst wird einige Jahre gespart, dann gibt die Bausparkasse aus den Sparbeiträgen der Bausparer ein günstiges Darlehen. In Deutschland und Österreich werden Bausparverträge vom Staat gefördert, in Südtirol fehlt eine diesbezüglich gesetzliche Förderung, obwohl es hier bereits seit 10 Jahren möglich ist, die gleichen Bausparverträge wie in Deutschland abzuschließen. - Monica Margoni

---

## **ChancenGleichheit | PariOpportunità**

### **Neuernennung des Landesbeirates für Chancengleichheit: Vorschläge erwünscht**

Mit der neuen Legislaturperiode wird der Landesbeirat zur Verwirklichung der Chancengleichheit zwischen Frau und Mann neu ernannt. Vereinigungen, Bewegungen, wirtschaftliche, soziale, gewerkschaftliche und politische Organisationen, die sich ausschließlich oder vorzugsweise an Frauen richten, haben nun die Möglichkeit der Landesregierung Vorschläge für die neue Besetzung des Landesbeirates innerhalb Jänner zu unterbreiten. Der 15-köpfige Landesbeirat für Chancengleichheit steht der Landesregierung beratend zur Seite. Info: Tel. 0471 411180, [frauenbuero@provinz.bz.it](mailto:frauenbuero@provinz.bz.it) - mm

---

## **Frauen | Donne**

bearbeitet von / a cura di [monica.margoni@social.bz.it](mailto:monica.margoni@social.bz.it)

### **Ausstieg aus der Szene: "Die Schattenprostitution schafft Ausgrenzung"**

Seit 3 Jahren überwacht das Projekt Alba die Schattenprostitution in Wohnungen und Nachtlokalen. Erreicht werden sollen "unsichtbare" Frauen, die Opfer von Ausbeutung und Ausgrenzung sind. Das Team der Kontakteinheit weist darauf hin, dass ein Rückgang der Straßenprostitution nicht gleich einem Rückgang des gesamten Phänomens entspricht. "Wenn Frauen sich in Wohnungen prostituieren, sind sie noch mehr ausgegrenzt und der Ausstieg aus der Szene ist schwieriger zu schaffen", sagt Sonia Santi, Verantwortliche des Projektes. Traumatische Erfahrungen und mangelnde Sprach- und Berufskompetenz erfordern einen längeren Zeitraum um das Projektziel erreichen zu können. Info: Tel. 0471 418242, [familie.frau-jugend@provinz.bz.it](mailto:familie.frau-jugend@provinz.bz.it) - mm

---

### **KVV Meran: ESF-Lehrgang für Frauen, die beruflich weiter kommen wollen**

Am 30. Jänner beginnt im KVV Meran ein neuer ESF-Lehrgang für Frauen. Dabei werden Strategien weiblicher Karriere-Laufbahnenentwicklung erarbeitet sowie Organisations-, Management- und Führungstheorien vermittelt. Frauen werden teilweise von einem Mentor bzw. einer Fachkraft begleitet. Bis jetzt hat der Kurs sechs Mal erfolgreich in den verschiedenen Bezirken Südtirols stattgefunden. Die Rückmeldungen sind sehr positiv, viele Frauen die einen Kurs absolvierten haben Karriere gemacht. Noch zwei Kursplätze sind frei. Info: Tel. 0473 220381, [tanja.hofer@kvv.org](mailto:tanja.hofer@kvv.org) - mm

---

## **Menschen mit Behinderung | Persone con disabilità**

von / a cura di [alexander.larch@social.bz.it](mailto:alexander.larch@social.bz.it)

### **Unternehmen mit mehr als 15 Beschäftigten müssen bis 31. Jänner Personalstand melden**

Unternehmen mit mehr als 15 Beschäftigten unterliegen der Regelung der Pflichtanstellung von Menschen mit Behinderung. Betriebe und öffentliche Verwaltungen, die nur in Südtirol tätig sind, müssen ihren Personalstand bis 31. Jänner der Landesabteilung Arbeit elektronisch melden: [www.provinz.bz.it/arbeit](http://www.provinz.bz.it/arbeit). Sind sie hingegen auch außerhalb Südtirols tätig muss die Meldung beim römischen Arbeitsministerium erfolgen: [www.lavoro.gov.it](http://www.lavoro.gov.it). - al

---

### **Im Jesuheim Girlan soll Essen ein soziales Ereignis sein - Weiterbildung**

In den letzten Monaten des Jahres 2008 hat sich das "Jesuheim" in Girlan schwerpunktmäßig mit Weiterbildungen in der Nahrungsaufnahme und bei eventuellen Schluckproblemen der Heimgäste – alles Menschen mit geistiger Behinderung - befasst. Dabei wurden alle Mitarbeiter/innen eingebunden, die mit der Verteilung der Mahlzeiten, mit der Essens-Eingabe und mit der Pflege der Heimgäste befasst sind. Neben der Vermittlung theoretischer Kenntnisse wurde von der Logopädin Monika Bernard großer Wert auf die Haltung beim Essen, auf geeignetes Besteck und auf angepasste Tellerformen gelegt, damit die Heimgäste möglichst lange alleine essen können oder nur wenig Hilfe brauchen. Weiterbildungsschwerpunkte im nächsten Halbjahr werden die Fußpflege und schonende Techniken der Kinästhetik sein. Info: Tel. 0471 662448, [jesuheim@alice.it](mailto:jesuheim@alice.it) - al

---

## **Migration | Migrazione**

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social.bz.it](mailto:birgit.seeber@social.bz.it)

### **Koordinierungstisch Immigration und Gesundheit hat sich auf Aufgaben geeinigt**

Vier Schwerpunkte für seine Arbeit setzte sich der Koordinierungstisch "Immigration und Gesundheit" in Bozen bei seinem dritten Treffen am 13. Jänner, zu dem rund 15 Mitarbeiter aus privaten und öffentlichen Diensten und Vereinen kamen: Er wird sich mit Weiterbildung beschäftigen und Informationsarbeit leisten: öffentlich Stellung beziehen zur Einwanderung auf Landes- und Staatsebene, oder kritische Situationen beleuchten. Aufgaben sind auch Prävention und die Besprechung von Fällen. Der Koordinierungstisch trifft sich nun abwechselnd in den Diensten der Teilnehmer - das nächste Mal bei "Donne Nissà" in Bozen, am 11. Februar um 17.30 Uhr. Willkommen sind auch neue Teilnehmer. Die Koordinierungsrunde hat sich nach Vorbild der GRIS (Gruppo Regionale di Immigrazione e Salute) gegründet, die es in einigen Regionen Italiens gibt. Info: <http://centro-fanon-balint.blogspot.com/search/label/GRIS> - bs

---

### **Beratung für Migrantinnen - Verein Frauen Nissà in Konvention mit Sozialbetrieb**

Den Beratungsschalter für ausländische Frauen in der Bozner Cagliaristraße wird der Verein Frauen Donne Nissà künftig in Konvention mit dem Bozner Sozialbetrieb führen. Ende Dezember hat der Stadtrat einen solchen Beratungsschalter beschlossen und den Sozialbetrieb damit beauftragt. Beratung von neu ankommenden Frauen, Arbeitseingliederung, Informationsarbeit über soziale Dienste, Sensibilisierung für Anliegen von ausländischen Frauen werden weiter die Aufgaben des Schalters sein. Info: Tel. 0471 997406, [www.gemeinde.bozen.it](http://www.gemeinde.bozen.it) - bs

---

## **Generationsen | Generazioni**

### **Kinder und Jugend | Minori e giovani**

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social.bz.it](mailto:birgit.seeber@social.bz.it)

### **Kinder und Jugendanwaltschaft: Ok der Landesregierung zum Gesetzentwurf**

Die Landesregierung hat am Montag den Entwurf des Landesgesetzes zu einer Kinder- und Jugendanwaltschaft gutgeheißen. Eine eigenständige und von der Volksanwaltschaft unabhängige Kinder- und Jugendanwaltschaft soll nun eingerichtet werden, zuvor muss aber noch der Landtag das Gesetz verabschieden. Die künftige Anlaufstelle für Kinder- und Jugendliche soll in Südtirol die Beachtung der UN-Kinderrechte überwachen. Aufgaben sind auch Gesetze auf Kinder- und Jugendfreundlichkeit zu überprüfen, und Dienste und Einrichtungen zu vernetzen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Info: Tel. 0471 413371, [jugendarbeit@provinz.bz.it](mailto:jugendarbeit@provinz.bz.it) - bs

---

### Ein "Energie-Bonus" für wirtschaftlich benachteiligte Familien

Alle Haushalte mit einem ISEE-Einkommen kleiner oder gleich 7.500 Euro, einem Stromvertrag in der Erstwohnung und einer Leistung bis 3 kW haben Anrecht auf den Bonus. Auch Personen, die aus schwerwiegenden medizinischen Gründen eigene elektrische Geräte verwenden, können den Energie-Bonus beanspruchen. Die Maßnahme startet mit Jänner 2009; der Bonus kann jedoch auch rückwirkend für das ganze Jahr 2008 in Anspruch genommen werden. Personen, die um diese Herabsetzung ansuchen möchten, können sich an die Steuerbeistandszentren wenden und um die Berechnung des ISEE Indikators ansuchen. Die Ansuchen müssen innerhalb 31. März in den jeweiligen Gemeinden gestellt werden. Info in italienischer Sprache: [www.autorita.energia.it](http://www.autorita.energia.it) oder <https://www.sgate.anci.it>, unter FAQ. - mm

### "Erfolgsfaktor Familienfreundlichkeit": Tagung am 29. Jänner

Familienfreundlichkeit wirkt sich nicht nur positiv auf die Lebenssituation von Müttern, Vätern und Kindern aus, sie steigert auch die Leistungsfähigkeit und Produktivität im Beruf und stärkt die Identifikation mit dem Unternehmen. Wie familienfreundliche Instrumente ein Potential für Unternehmen sein können, werden Vorträge von Experten aus dem In- und Ausland und Praxisreferate bei einer Tagung am 29. Jänner, um 9 Uhr, in der Handelskammer Bozen zeigen. Info: Tel. 0471 945664, [zublasing@handelskammer.bz.it](mailto:zublasing@handelskammer.bz.it) - mm

### Papierflut in Altersheimen - Korrekturen nach Anlaufzeit der Heime als Betriebe möglich

Ein halbes Jahr nach der Umwandlung vieler Altersheime in öffentliche Betriebe durch ein Regionalgesetz klagen Heimleiter/innen über zu viel Bürokratie. Von Effizienz und Wirtschaftlichkeit sei noch nichts zu spüren, sondern vorerst nur eine Papierflut, die sogar gestiegen sei, sagt Irene Morandell, Sprecherin der Führungskräfte der Altenarbeit. Erwünschte Vereinfachungen seien nicht eingetreten, etwa bei der Aufnahme neuer Gäste. Für Luca Critelli, Direktor des Landesamts für Senioren und Sozialsprengel ist der Mehraufwand vor allem einmalige Begleit-Erscheinung der Umstellung, und er sollte sich legen. Nach einer Anlaufzeit der Heime als Betriebe und mit der neuen Buchhaltung könne aber über Korrekturen diskutiert werden. Durch die Pflegesicherung, die neuen Rechtsform und die doppelten Buchhaltung sei 2008 besonders viel auf Heime zugekommen. Info: Tel.0471 418250, [amt.senioren@provinz.bz.it](mailto:amt.senioren@provinz.bz.it) - bs

## Gesundheit und Wohlbefinden | Salute e benessere

### Weg frei für das Pilotprojekt Komplementärmedizin

Die Landesregierung hat den Start des Dienstes für Komplementärmedizin in Südtirols Gesundheitswesen genehmigt. Angesiedelt wird das Pilotprojekt ab Mai vorerst in Meran, in Zukunft dann auch in den anderen Gesundheitsbezirken. Es werden nur Patienten komplementärmedizinisch betreut, die über die Einweisung eines Krankenhausarztes verfügen. Erst in einem zweiten Schritt wird dieses System auch auf Allgemeinmediziner ausgeweitet. Der Dienst ist nur für jene kostenlos, die in die unterste Einkommensstufe fallen, oder vom Ticket befreit sind. Im neuen Dienst Platz finden sollen Methoden der Akupunktur-TCM, Homöopathie, manuellen Therapie, Osteopathie, Phytotherapie sowie der Komplementärpflege. Info: Tel. 0473 263333, [www.sb-meran.it](http://www.sb-meran.it) - mm

### Rauchentwöhnung mit professioneller Hilfe

Unter Aufsicht von Fachleuten und in einer Gruppe Gleichgesinnter fällt die Rauchentwöhnung leichter als allein. Die Raucherberatungsstelle des Pneumologischen Dienstes im Gesundheitsbetrieb Bozen organisiert im Februar einen Kurs um die Glimmstängel endgültig zu verlassen. Der Kurs, der am 3. Februar anfängt, wird in italienischer Sprache abgehalten. Vorgesehen sind zehn Treffen, zweimal wöchentlich. Info: Tel. 0471 909615, [www.sbbz.it](http://www.sbbz.it) - mm

### 14-tägige Gruppentreffen der ehemaligen Bad-Bachgart-Patienten

Ehemalige Bad-Bachgart-Patient/innen haben auch nach der stationären Behandlung die Möglichkeit, alle zwei Wochen an einer therapeutisch begleiteten Gruppe teilzunehmen. Es handelt sich dabei um das Angebot einer offenen Gruppe, eine regelmäßige Teilnahme ist aber sinnvoll. Die Treffen finden 14-tägig, immer am Mittwoch statt, abwechselnd getrennt nach den Bereichen Psychosomatik und Sucht. Die Gruppentherapie ist themenzentriert und wird von einem Therapeuten geleitet. Termine unter: <http://www.provincia.bz.it/pressnotes/module/>. Info: Therapiezentrum Bad Bachgart, Tel. 0472 887600, [badbachgart@sb-brixen.it](mailto:badbachgart@sb-brixen.it) - al

## Agenda

### Seminare/Kurse/Ausbildung | Corsi/Formazione

#### 15.01. - 14.05.09 | Kurs für Sachwalter

Der Kurs vermittelt in 70 Stunden Kenntnisse und Ausbildung rund um die Ausübung der Sachwalterschaft.  
Ort: Landesberufsschule in italienischer Sprache 'Luigi Einaudi', Bozen. Info: Landesberufsschule in italienischer Sprache 'Luigi Einaudi', Tel. 0471 414451, [www.sociale-einaudi.fpbz.it](http://www.sociale-einaudi.fpbz.it)

### Vortrag/Tagung / Conferenze/Convegno

#### 23.01.09 | Fr. > Fachdiskussion + Buchpräsentation: Nutzerorientierung sozialer Dienste

Buchpräsentation "Nutzerorientierung sozialer Dienste", Referate, Runder Tisch. Mit Beiträgen u.a. von Walter Lorenz, Rektor der Freien Universität Bozen, Walburga Fröhlich, Verein atempo Wien, Sandra Neubauer, NUEVA-Evaluatorin, Wien, Wolfgang Obexer, Lebenshilfe Südtirol, sowie weiteren NUEVA-Evaluator/innen in Südtirol. U.a. mit Landesrat Richard Theiner, Karl Tragust, Direktor der Landesabteilung Sozialwesen. Ort: Eurac, Bozen, 11.00 Uhr. Info: Tel. 0471 055415, [public.management@eurac.edu](mailto:public.management@eurac.edu)

### Verschiedenes / Altro

#### 15.01.09 | Do. > Verband Angehöriger und Freunde psychisch Kranker: Winterolympiade

An dieser Veranstaltung können Menschen mit psychischen Problemen und deren Familienangehörige teilnehmen. Von Sterzing Start um 9.30 Uhr Nordbusparkplatz Café Steindl, Parkweg 2. Von hier bringt ein Zubringerdienst die Teilnehmer/innen nach St. Anton/Innerpflersch. Von dort gemeinsame Wanderung in mäßiger Steigung auf die Allriss-Alm. Nach dem Mittagessen, Unterhaltungsspiele, ab 14.00 Uhr beginnt dann das offizielle Rodelrennen mit kleinen Hindernissen auf der leicht zu befahrenden Naturrodelbahn. Anschließend Preisverleihung. Es winken schöne Preise. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Info: Tel. 0472 632318 (Franz Mair) oder 0471 260303 (Verband Angehöriger und Freunde psychisch Kranker), <http://www.selbsthilfe.it>

# Caritas



Diözese Bozen-Brixen  
Diocesi Bolzano-Bressanone  
Diozeja Balsan-Porsenù

## Freiwilligenarbeit braucht Freiwilligenmanagement

Freitag, 30. Januar 2009, 9 -13 Uhr, kleiner Saal im Pastoralzentrum/Bozen

Es erwartet Sie u.a. folgende Themen und Referent/innen:

#### Aktuelle Entwicklung der Freiwilligenarbeit in Europa und Bedeutung eines professionellen Managements

Carola Schaaf-Derichs, Leiterin der Landesfreiwilligenagentur in Berlin

#### Professionelle Freiwilligenbegleitung als Qualitätsmerkmal von sozialen Organisationen

Martin Lesky, Leiter des Freiwilligenzentrums Tirol in Innsbruck

#### Ausblick ESF-Lehrgang in Freiwilligenmanagement

Guido Osthoff, Projektleiter der Caritas Freiwilligenbörse

Information: [Freiwilligenarbeit@caritas.bz.it](mailto:Freiwilligenarbeit@caritas.bz.it); Tel. 0471 304 330

Die Tagung wird im Rahmen des ESF-Projektes „Weiterbildung in Freiwilligenmanagement“ veranstaltet, das unter Faszikelnummer 2/108/2008 vom Europäischen Sozialfonds, der Provinz Bozen und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales finanziert wird.

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS - FONDO SOCIALE EUROPEO

AUTONOME PROVINZ  
BOZEN - SÜDTIROL  
ESF Dienststelle



PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO - ALTO ADIGE  
Servizio FSE



MINISTERO DEL LAVORO,  
DELLA SALUTE E DELLE POLITICHE SOCIALI  
Direzione Generale per le Politiche  
per l'Orientamento e la Formazione



**Newsletter 'social': finisce un'epoca, ne riparte una nuova**

Questo numero di 'social' è distribuito in due versioni, una in lingua italiana e un'altra in lingua tedesca. È un esperimento, anche nelle prossime settimane vi sorprenderemo con altre novità. Ora conta l'opinione dei lettori, per questo chiediamo loro di esprimersi. L'uso alternato di testi in italiano e tedesco come è avvenuto finora è veramente un ostacolo alla lettura? E' meglio un'edizione settimanale della newsletter? In che direzione dobbiamo muoverci? La Federazione ha sviluppato questa Newsletter in stretta collaborazione con la Ripartizione provinciale Politiche Sociali per offrire informazioni agli attori del settore, intensificare e migliorare il lavoro in rete. A completare l'offerta di informazioni è il Portale Sociale che registra un buon numero di contatti. Lo sforzo per fare tutto questo è notevole, e la responsabilità ricade sulla Federazione. La Federazione ha ora deciso che d'ora in poi si dovrà lavorare con un budget e risorse ridotti. - gl

**Dieser Newsletter 'social' 01/2009 ist auch in deutscher Sprache erschienen**

Panorama:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Necessario il criterio della qualità nell'assegnare l'assistenza domiciliare</b></li> <li>• <b>Cultura Socialis: aumentano i progetti presentati, quest'anno 123</b></li> </ul>
Frauen – Donne:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Donne vittime di tratta e sfruttamento: "la prostituzione sommersa crea emarginazione"</b></li> </ul>
Behinderung – Disabilità:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Al Jesuheim di Cornaiano il mangiare è un evento "sociale"</b></li> </ul>
Migration – Migrazione:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Immigrazione e salute - Tavolo di coordinamento: funzioni e compiti</b></li> </ul>
Kinder und Jugend – Minori e giovani:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ok della Giunta al Ddl sul Garante per l'infanzia e l'adolescenza</b></li> </ul>
Familie – Famiglia:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Un bonus energia per famiglie svantaggiate</b></li> <li>• <b>Convegno: "La conciliazione famiglia-lavoro come fattore di successo"</b></li> </ul>
Senior/innen – Anziani:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Case di riposo a rischio burocrazia: possibili correzioni in fase di cambio di sistema</b></li> </ul>
Gesundheit – Salute:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>La Giunta provinciale dà il via al Servizio di medicina complementare</b></li> <li>• <b>Incontri tra ex pazienti del Centro Terapeutico Bad Bachgart</b></li> </ul>

**Editorial | Editoriale****Su cosa si può fare affidamento...**

Ma il gas continua ad arrivare dalla Russia o il tutto funzionerà solo fino a domani? Dopo la riduzione dell'orario di lavoro da parte dell'azienda Würth ci saranno altre aziende che dovranno fare i conti con la crisi economica, ciò che si ripercuoterà necessariamente anche sui dipendenti? Abbiamo funzionari su tutti i piani capaci di prendere decisioni equilibrate e sostenibili socialmente anche con prospettive meno rassicuranti e un portafoglio alleggerito? Al fine di essere distribuiti equamente, i soldi per edificare grandi strutture della pubblica amministrazione arriveranno anche nelle tasche dei lavoratori o ancora una volta nelle casse delle imposte? Dove va la nostra società opulenta insieme ai suoi supermanager? Un senso di languore rimane nello stomaco... Certo, ci sono motivi per sperare. Una crisi solleva inevitabilmente una discussione sui valori e questa è necessaria e urgente. Sono i fondi che devono crescere o è la persona che deve ottenere più spazio? Questo non si mette in discussione! - Georg Leimstädtner



**Impressum:** Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'.  
Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 |  
Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich  
im Sinne des Pressegesetzes | Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber  
und Eigentümer | Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols /  
Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz | Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 /  
Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: [info@social-bz.net](mailto:info@social-bz.net) |  
Ersterscheinung: 2004 | Erscheinungsweise / Pubblicazione: 14-tägig / quindicinale.

**Redaktion | Redazione:** Tel: 0471 324667, Fax: 0471 324682, E-Mail:  
[is@social.bz.it](mailto:is@social.bz.it), <http://www.social.bz.it>.  
Direktion | Direttore: Georg Leimstädtner.  
Redaktion | Redazione: Alexander Larch, Monica Margoni, Birgit Seeber. |  
Technik | Tecnica: Peter Pöder | Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol  
Assessorat für Sozialwesen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse | Con il sostegno  
della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige Assessorato alle Politiche Sociali  
della Fondazione Cassa Di Risparmio



## Panorama

### **Tragust: "Necessario il criterio della qualità nell'assegnare l'assistenza domiciliare"**

"Nell'articolo 10 della Legge sugli interventi per l'assistenza alle persone non autosufficienti si dice che l'assegnazione dei servizi di assistenza è legata chiaramente al criterio della qualità": lo sostiene il direttore della Ripartizione Politiche sociali Karl Tragust riferendosi al bando avvenuto a Merano, dove il Comune avrebbe deciso di applicare nell'assegnazione del servizio di assistenza domiciliare unicamente il criterio dell'economicità. Info: tel. 0471 418200, [politiche.sociali@provincia.bz.it](mailto:politiche.sociali@provincia.bz.it) - al

### **Comunità comprensoriale Burgraviato: assistenza domiciliare assegnata per 3 anni**

La Comunità comprensoriale Burgraviato ha assegnato il servizio di "Assistenza domiciliare per anziani, minori e le loro famiglie, adulti in difficoltà sociale, disabili, persone affette da disturbi psichici o con problemi di dipendenza" per i prossimi tre anni. L'associazione di imprese Caritas e Lebenshilfe ha vinto l'appalto per i distretti Merano, Naturno e Passiria. Il distretto di Lana invece è stato assegnato alla cooperativa sociale "Assistenza alle famiglie ed agli anziani". L'assegnazione riguarda il periodo dal 01.01.2009 al 31.12.2011. Info: tel. 0473 205143, [Sepp.Unterthurner@bzgbga.it](mailto:Sepp.Unterthurner@bzgbga.it) - al

### **Psicologia di emergenza: diventa un servizio fisso del sistema sanitario**

Iniziato come progetto pilota nel 2005 la Psicologia di emergenza dal 1 gennaio 2009 è diventata un servizio istituzionale e qualificato nel sistema sanitario altoatesino. Gli psicologi di emergenza intervengono dopo eventi tragici su indicazione del Servizio Emergenza Sanitaria 118 se vittime di incidenti, catastrofi naturali o altre calamità hanno bisogno di assistenza. Vittime, i loro familiari e le forze di intervento vengono assistiti sul posto sotto l'aspetto psicologico. Il servizio viene coordinato da Erwin Steiner. Info: tel. 118, [www.sbbz.it/portal/de/s-emergenza-01.xml](http://www.sbbz.it/portal/de/s-emergenza-01.xml) - al

### **Cultura Socialis, terza edizione: aumentano i progetti presentati, quest'anno 123**

Sono più dello scorso anno i progetti e le iniziative che aspirano quest'anno al premio Cultura Socialis, che riconosce azioni in campo sociale particolarmente originali, riuscite e innovative in Alto Adige. La giuria, composta da 14 membri, si è ritrovata per la prima volta lo scorso 12 gennaio per esaminare i 123 progetti presentati. Cinque le categorie in base alle quali la Giuria seleziona i progetti vincitori, tra cui anche imprese, media e iniziative sociali di singoli cittadini. L'evento di Cultura Socialis, che si tiene per la terza volta, si svolgerà il 20 marzo a Lana, nell'ambito del quale i vincitori riceveranno opere di artisti altoatesini. Cultura Socialis è un'iniziativa della Ripartizione Politiche Sociali. Info: tel. 0471 981038, [info@cultura-socialis.it](mailto:info@cultura-socialis.it) - mm

### **Il direttore dei servizi sociali Val Pusteria Franz Oberleiter è andato in pensione**

Con la fine del 2008 il direttore dei servizi sociali Val Pusteria Franz Oberleiter è andato in pensione. Non è ancora chiaro chi prenderà il suo posto. Merito del lavoro di Oberleiter è la creazione di strutture e di prestazioni del distretto sociale con le quattro sedi a Brunico, Campo Tures, San Candido, Piccolein, poi la costruzione del centro sociale Trayah a Brunico e lo sviluppo del centro "Sägemüllerhof" a Gais, struttura-modello nella riabilitazione sociale e professionale di malati psichici. Oberleiter ha sempre valorizzato e sostenuto anche l'impegno dei volontari. Info: tel. 0474 412920, [www.bezirksgemeinschaftpustertal.it](http://www.bezirksgemeinschaftpustertal.it) - al

### **Merano: la Giunta comunale ha approvato la bozza del nuovo Piano sociale**

A dicembre la Giunta comunale ha approvato la bozza del nuovo Piano sociale per la città di Merano, elaborato con la consulenza dei tecnici dell'Istituto per le scienze sociali di Monaco di Baviera. Ora il Piano verrà distribuito alle diverse associazioni e organizzazioni attive in campo sociale, che a loro volta avranno la possibilità di far pervenire al Comune, entro gennaio, le proprie osservazioni in merito. La versione definitiva del documento verrà sottoposta all'esame del Consiglio comunale nella primavera del 2009. Info: tel. 0473 250412, [www.gemeinde.meran.bz.it](http://www.gemeinde.meran.bz.it) -

### **Si può imparare a prestare cura nel modo giusto: corsi in Val Pusteria**

Chi decide di assistere a casa un familiare, deve valutare le proprie possibilità e i propri limiti insieme alle persone coinvolte. Spesso subentrano difficoltà, se c'è solo una persona che si prende carico della cura. Per evitare difficoltà il Distretto sociale Alta Pusteria offre corsi nei vari comuni. Si è svolto di recente un corso organizzato insieme al gruppo locale del "Katholischer Familienverband" di San Candido. 17 partecipanti, tra cui anche due uomini, hanno partecipato a sei incontri potendo così imparare a prestare cura ai propri familiari nel modo giusto, sia a livello teorico che pratico. I partecipanti hanno potuto anche comprendere l'importanza del prendersi cura di sé senza trascurare la propria salute fisica e mentale. Info: tel. 0474 412920, [www.bezirksgemeinschaftpustertal.it](http://www.bezirksgemeinschaftpustertal.it) - al



### **Campagna "Diritto al cibo" - 20 anni di attività del consorzio CTM Altromercato**

Con la nuova campagna nazionale "Diritto al cibo" le Botteghe del Mondo dell'Alto Adige intendono informare sulla crisi alimentare di molti paesi e coinvolgere attivamente i consumatori in azioni concrete volte a garantire un cibo giusto per tutti, partendo dalle nostre abitudini quotidiane. Le Botteghe del Mondo aderenti al Consorzio CTM Altromercato festeggiano inoltre quest'anno i 20 anni di attività con diverse iniziative, la prima è prevista per il 17 gennaio: una colazione equa e solidale nei locali delle Botteghe. Info: Rudi Dalvai, tel. 347 8860688, [www.weltladen.bz.it](http://www.weltladen.bz.it) - al

---

### **Guida ai corsi di aggiornamento del settore sociale per la primavera 2009**

È stata pubblicata la Guida ai corsi di aggiornamento per collaboratori professionali e volontari dei Servizi sociali edita dal Servizio Sviluppo personale della Ripartizione Politiche Sociali. E' possibile richiedere la brochure per la primavera 2009 al Servizio per lo Sviluppo personale: tel. 0471 418221-22, [sozialwesen@provinz.bz.it](mailto:sozialwesen@provinz.bz.it) o scaricarlo dal sito: [www.provinz.bz.it/sozialwesen/publ/publikationen\\_d.asp](http://www.provinz.bz.it/sozialwesen/publ/publikationen_d.asp). - al

---

### **Giornate sulla formazione politica: il tema è "identità e storia/e"**

Si svolgerà dal 23 aprile al 9 maggio la seconda edizione delle Giornate di formazione politica "Verso una cittadinanza attiva" promosse dalla Ripartizione Cultura tedesca e da quest'anno anche dalla Ripartizione Cultura Italiana e dai tre Istituti pedagogici. Il tema attorna al quale ruota l'evento è "Identità e storia/e". Obiettivo del progetto è quello di richiamare l'attenzione sull'importanza di una cittadinanza attiva in una società democratica. Entro il 27 febbraio enti, associazioni, agenzie educative ed altri possono presentare progetti ed iniziative da realizzare nell'ambito delle giornate. Info: tel. 0471 411247, [adriana.pedrazza@provincia.bz.it](mailto:adriana.pedrazza@provincia.bz.it) - mm

---

## **Kommentar / Commento**

---

### **Il primo passo per avere un tetto: risparmio-casa anziché sussidio casa?**

Che i prezzi delle abitazioni in Alto Adige siano alti non nonostante bensì a causa delle politiche di agevolazione è opinione ormai di alcuni rappresentanti della politica e della società. I sussidi casa della Provincia contribuiscono all'aumento automatico del prezzo di affitto e vanno in questo modo a vantaggio del proprietario che affitta piuttosto di chi prende in affitto. Le modifiche alla legge sull'edilizia abitativa, come avrebbe annunciato il presidente della Provincia, dovrebbero dare spazio ad un'agevolazione che conceda un credito a chi dimostra di aver risparmiato. Si tratta del "risparmio-casa", che Rosa Franzelin, ex presidente dell'Istituto di edilizia sociale, sostiene da 30 anni. Prima si risparmia per alcuni anni, poi la "Bausparkasse" concede un mutuo a tasso vantaggioso. In Germania e Austria i programmi di risparmio edilizio sono sostenuti dallo stato. In Alto Adige manca un'agevolazione concessa per legge, anche se è possibile stipulare da 10 anni gli stessi programmi di risparmio come in Germania. - Monica Margoni

---

## **ChancenGleichheit | PariOpportunità**

### **Cercasi candidate per il Comitato Provinciale Pari Opportunità**

Con l'avvio della 14. Legislatura deve essere nominato anche il nuovo Comitato Provinciale Pari Opportunità. Associazioni e organizzazioni che si occupano delle tematiche hanno la possibilità di presentare proposte per il rinnovo dell'organismo entro gennaio 2009. Il Comitato provinciale per le pari opportunità tra donna e uomo è stato istituito nel 1989 quale organo consultivo della Giunta provinciale ed è composto di 15 membri. Info: tel. 0471 411180, [frauenbuero@provinz.bz.it](mailto:frauenbuero@provinz.bz.it) - mm

---

## **Frauen | Donne**

bearbeitet von / a cura di [monica.margoni@social.bz.it](mailto:monica.margoni@social.bz.it)

### **Donne vittime di tratta e sfruttamento: "la prostituzione sommersa crea emarginazione"**

Da 3 anni il progetto Alba effettua azioni di monitoraggio della prostituzione sommersa o "indoor" negli appartamenti, nei locali, nei night. L'obiettivo è di raggiungere le donne che, non essendo visibili, sono soggette a sfruttamento, emarginazione e disagio. Il team dell'Unità di contatto ha rilevato che la diminuzione della prostituzione sulle strade, trasformandosi in prostituzione "indoor", non corrisponde ad una diminuzione del fenomeno. "La prostituzione al chiuso conduce invece ad un maggiore isolamento delle donne vittime delle organizzazioni di sfruttatori e riduce la possibilità di uscire da tale condizione", spiega Sonia Santi, responsabile del progetto. Altri fattori che richiedono tempi più lunghi per il raggiungimento degli obiettivi del progetto sono legati ad esperienze traumatiche vissute e a scarsa competenza professionale e linguistica. Info: tel. 0471 418242, [famiglia.donna-gioventu@provincia.bz.it](mailto:famiglia.donna-gioventu@provincia.bz.it) - mm

---

### **Merano: un corso per donne che aspirano alla carriera professionale**

Il prossimo 30 gennaio inizia al KVW di Merano un corso per donne sostenuto dal Fondo Sociale Europeo. Sarà l'occasione per elaborare ipotesi di avanzamento di carriera, teorie nel campo dell'organizzazione, management e gestione del lavoro. Le partecipanti verranno affiancate in parte da un "mentor" o persona esperta. Finora il corso ha visto 6 edizioni in diverse zone della provincia e ad ogni corso hanno partecipato tra le 12 e 15 donne. Il riscontro è positivo, molte donne hanno di fatto intrapreso una carriera professionale. Per questa edizione del corso sono disponibili ancora due posti. Info: tel. 0473 220381, [tanja.hofer@kvw.org](mailto:tanja.hofer@kvw.org) - mm

---

## **Menschen mit Behinderung | Persone con disabilità**

von / a cura di [alexander.larch@social.bz.it](mailto:alexander.larch@social.bz.it)

### **Collocamento obbligatorio, comunicazione del personale entro il 31 gennaio**

Le imprese con più di 15 dipendenti, che sono soggette al collocamento obbligatorio di persone disabili, devono inviare agli uffici della Ripartizione provinciale Lavoro la propria situazione del personale entro il 31 gennaio. Imprese private e pubbliche attive solo in Alto Adige devono comunicare la situazione del personale alla Ripartizione provinciale Lavoro utilizzando il programma "Invalweb" sul sito [www.provincia.bz.it/lavoro](http://www.provincia.bz.it/lavoro). Le aziende che operano anche al di fuori dei confini provinciali, devono compilare la modulistica sul sito del Ministero del lavoro: [www.lavoro.gov.it](http://www.lavoro.gov.it). - al

---

### **Al Jesuheim di Cornaiano il mangiare è un evento "sociale"**

Negli ultimi mesi del 2008 presso la struttura Jesuheim a Cornaiano sono stati proposti corsi formativi sull'alimentazione e sulle difficoltà di deglutizione del cibo da parte degli ospiti, persone con disabilità intellettiva. È stato coinvolto il personale che svolge l'attività di distribuzione dei pasti, che aiuta gli ospiti a mangiare e presta loro cura. Oltre alle informazioni teoriche la logopedista Monika Bernard ha sottolineato l'importanza della postura durante il pasto, di posate idonee, piatti modellati in forma adattata. In questo modo viene favorita l'autonomia delle persone, che riescono a mangiare da sole o con un sostegno minimo. Per quest'anno sono previsti corsi su pedicure e sulla tecniche cinestetiche. Info: tel. 0471 662448, [jesuheim@alice.it](mailto:jesuheim@alice.it) - al

---

## **Migration | Migrazione**

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social.bz.it](mailto:birgit.seeber@social.bz.it)

### **Immigrazione e salute - Tavolo di coordinamento: funzioni e compiti**

Quattro sono i compiti principali che il tavolo di coordinamento "Immigrazione e Salute" si è dato al suo terzo incontro il 13 gennaio a Bolzano, al quale hanno preso parte 15 rappresentanti di enti privati e pubblici: formare e informare, mettere in luce situazioni critiche e prendere posizione su politiche e tematiche relative all'immigrazione a livello provinciale e nazionale, prevenire e trattare casi singoli. Il tavolo di coordinamento si svolgerà in luoghi diversi, nei vari servizi ed associazioni, dove lavorano i suoi membri. La prossima volta si incontrerà nella sede di "Donne Nissà", l'11 febbraio alle ore 17.30. L'incontro è aperto ad interessati che lavorano nell'ambito dell'immigrazione. Il tavolo è nato sulla base del GRIS (Gruppo Regionale di Immigrazione e Salute), già presente in altre regioni d'Italia. Info: <http://centro-fanon-balint.blogspot.com/> - bs

---

### **Consulenza per donne immigrate: convenzione tra Donne Nissà e Azienda sociale**

Lo sportello per donne straniere in via Cagliari a Bolzano verrà gestito in futuro dall'Associazione Donne Nissà in convenzione con l'Azienda Servizi Sociali di Bolzano. Il Consiglio comunale lo ha deciso a fine dicembre incaricando l'Azienda sociale. Consulenza a donne arrivate da poco, integrazione lavorativa, informazione su servizi sociali, sensibilizzazione su temi riguardanti le donne straniere: rimarranno questi i punti sui quali lo sportello offrirà consulenza. Presumibilmente verrà rinnovata anche la convenzione per la consulenza settimanale a donne straniere attraverso Donne Nissà presso l'Ufficio Donna del Comune. Info: Tel. 0471 997406, [www.comune.bolzano.it](http://www.comune.bolzano.it) -

---

## **Generationen | Generazioni**

### **Kinder und Jugend | Minori e giovani**

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social.bz.it](mailto:birgit.seeber@social.bz.it)

### **Ok della Giunta al Disegno di legge sul Garante per l'infanzia e l'adolescenza**

Lo scorso lunedì la Giunta provinciale ha approvato il testo del disegno di legge con il quale si intende istituire la figura del Garante per l'infanzia e l'adolescenza. Dovrebbe quindi trattarsi di una figura autonoma e con competenze proprie, anche se in collaborazione con il Difensore civico. Il Garante avrà il compito di far rispettare in Alto Adige i diritti dei bambini previsti dall'ONU, di fare in modo che le leggi siano a misura di bambino e adolescente, di mettere in rete servizi e strutture attivi nel settore. Il ddl viene ora trasmesso al Consiglio provinciale per l'esame e l'approvazione dell'aula. Info: tel. 0471 413371, [jugendarbeit@provinz.bz.it](mailto:jugendarbeit@provinz.bz.it) - al

---

### **Un bonus energia per famiglie svantaggiate**

Le famiglie con un reddito in termini ISEE uguale o inferiore ai 7.500 Euro, che abbiano intestato un contratto per la fornitura di energia elettrica all'abitazione con potenza fino a 3 kW, hanno diritto a richiedere il bonus sociale per ragioni economiche. Il bonus è previsto anche per i casi di grave malattia che imponga l'uso di apparecchiature elettromedicali indispensabili per il mantenimento in vita. E' un provvedimento che viene applicato da gennaio 2009, ma che può essere richiesto anche con retroattività per tutto il 2008. Per il calcolo dell'ISEE ci si può rivolgere ai centri di assistenza fiscale CAAF. La domanda va presentata nei relativi Comuni entro il 31 marzo. Info: [www.autorita.energia.it](http://www.autorita.energia.it) alla voce "bonus sociale" o <https://www.sgate.anci.it> alla voce FAQ. - mm

### **"La conciliazione famiglia-lavoro come fattore di successo": un convegno il 29 gennaio**

Le misure a favore della famiglia non hanno effetti positivi solo su genitori e figli, esse aumentano anche l'efficienza e la produttività al lavoro, rafforzando l'identificazione con l'impresa. In quale misura questi approcci innovativi nella gestione del personale possano essere una potenzialità per le imprese verrà mostrato nel corso di un convegno, il 29 gennaio alle ore 9 presso la Camera di Commercio di Bolzano, al quale interverranno esperti dall'Italia e dall'estero con relazioni e buone prassi. Info: tel. 0471 945664, [zublasing@handelskammer.bz.it](mailto:zublasing@handelskammer.bz.it) - mm

### **Case di riposo a rischio burocrazia: possibili correzioni in fase di cambio di sistema**

Sei mesi dopo la trasformazione di molte case di riposo in Istituzioni di Pubblica Assistenza e Beneficenza (IPAB), istituita da una legge regionale, i dirigenti lamentano un surplus di burocrazia. Più che efficienza e convenienza si registra un incremento di carta, sostiene Irene Morandell, portavoce del gruppo di lavoro di dirigenti nei servizi per gli anziani. Le semplificazioni auspicate, come nell'accoglienza di nuovi ospiti nelle strutture, non si sono verificate. Per Luca Critelli, direttore dell'Ufficio provinciale Anziani e distretti sociali questo è un sintomo collaterale temporaneo della trasformazione. Dopo un periodo di rodaggio si potrà discutere su eventuali correzioni, dice Critelli. Con l'introduzione dell'assegno di cura, la nuova forma giuridica e la contabilità doppia nel 2008 è aumentato il carico di lavoro. Info: tel. 0471 418250, [amt.senioren@provinz.bz.it](mailto:amt.senioren@provinz.bz.it) - al

## **Gesundheit und Wohlbefinden | Salute e benessere**

### **La Giunta provinciale dà il via al Servizio di medicina complementare**

La Giunta provinciale ha approvato il progetto pilota che istituisce il Servizio di medicina complementare nell'Azienda sanitaria altoatesina. Si parte con Merano, poi il servizio verrà esteso agli altri comprensori sanitari. Per accedervi occorrerà l'impegnativa di un medico ospedaliero, in futuro anche dei medici di base. Le prestazioni saranno rimborsate soltanto alle fasce di reddito più deboli. Le prestazioni previste nel nuovo servizio comprendono i metodi di agopuntura, medicina tradizionale cinese, omeopatia, terapia manuale, osteopatia, fitoterapia e metodi di cura complementare. Info: tel. 0473 263333, [www.as-merano.it](http://www.as-merano.it) - mm

### **Un corso per imparare a smettere di fumare**

Gli effetti più nocivi del tabagismo si registrano nei confronti dell'apparato respiratorio e cardiovascolare, ma il fumo è particolarmente pericoloso anche nel periodo della gravidanza e pregiudica in maniera considerevole il rendimento sportivo. Il Servizio pneumologico dell'Azienda Sanitaria di Bolzano, organizza a febbraio un corso per smettere di fumare. Il corso, in lingua italiana, è rivolto ai fumatori che abbiano maturato la decisione di smettere e che necessitano di un aiuto specialistico. Il corso si articola in dieci incontri serali, due volte la settimana, a partire dal 3 febbraio. Info: tel. 0471 909615, [www.asbz.it](http://www.asbz.it) - mm

### **Incontri tra ex pazienti del Centro Terapeutico Bad Bachgart**

Ex pazienti del Centro Terapeutico Bad Bachgart hanno la possibilità di partecipare, dopo il ricovero, ad un gruppo accompagnato da un terapeuta. Il gruppo è aperto, ma è consigliata una partecipazione costante. Gli incontri si svolgono ogni due settimane, il mercoledì, a intervalli alternati, uno per l'area terapeutica "Dipendenze" uno per l'area terapeutica "Psicosomatica/Psicoterapia". Gli appuntamenti: [www.provincia.bz.it/pressnotes/module/](http://www.provincia.bz.it/pressnotes/module/). Info: Centro Terapeutico Bad Bachgart, tel. 0472 887600, [badbachgart@sb-brixen.it](mailto:badbachgart@sb-brixen.it) - al

## Agenda

### Seminare/Kurse/Ausbildung | Corsi/Formazione

#### 15.01. - 14.05.09 | Corso per amministratore di sostegno

Il corso della durata di 70 ore fornisce strumenti di conoscenza giuridica, comunicativa-relazionale e di gestione patrimoniale, per l'espletamento della funzione di Amministratore di sostegno. Lo scopo del corso è quello di fornire a chi è coinvolto nel processo di tutela e assistenza delle persone fragili utili strumenti operativi e le competenze necessarie per assumere e svolgere la funzione di Amministratore di sostegno. Luogo: Bolzano, Via Santa Geltrude, 3. Info: Scuola provinciale per le professioni sociali in lingua italiana "Luigi Einaudi", tel. 0471 414451, [www.sociale-einaudi.fpbz.it](http://www.sociale-einaudi.fpbz.it)

### Vortrag/Tagung / Conferenze/Convegno

#### 23.01.09 | Fr. > Presentazione del libro "Nutzerorientierung sozialer Dienste"

Presentazione del libro "Nutzerorientierung sozialer Dienste" con tavolo rotondo e relazioni di Walter Lorenz, rettore della Libera Università di Bolzano, Walburga Fröhlich, Associazione "atempo" di Vienna, Sandra Neubauer di Vienna, valutatrice di NUEVA in Alto Adige e Wolfgang Obexer, Lebenshilfe Alto Adige, valutatore di NUEVA in Alto Adige. Saranno presenti anche l'assessore provinciale Richard Theiner e Karl Tragust, direttore della Ripartizione Politiche sociali. Luogo: Eurac, Bolzano, ore 11. Info: Tel. 0471 055415, [public.management@eurac.edu](mailto:public.management@eurac.edu)

### Altro

#### 15.01.09 | Gi. > Associazione Parenti ed Amici di Malati Psicici: Olimpiade invernale

Possono partecipare alla olimpiade persone con disagio psichico e i loro familiari. Da S. Antonio in Val di Fleres si raggiunge la malga Allriss dove è previsto un pranzo in compagnia e giochi di società. Alle ore 14 inizia la gara ufficiale di slittini con piccoli ostacoli sulla facile pista naturale. A conclusione della gara avrà luogo la premiazione dei vincitori con ricchi premi. Informazioni e iscrizioni: tel. 0472 632318 (Franz Mair) oppure 0471 260303 (Associazione Parenti ed Amici di Malati Psicici). Luogo: partenza a Vipiteno alle ore 9 al parcheggio nord degli autobus, Café Steindl, Via Pineta 2. Info: tel. 0471 260303, [www.selbsthilfe.it](http://www.selbsthilfe.it)

# Caritas



Diözese Bozen-Brixen  
Diocesi Bolzano-Bressanone  
Diozeja Balsan-Porsenù

## Il volontariato ha bisogno di management

Venerdì, 30 gennaio 2009, dalle 9 alle 13, sala piccola del Centro Pastorale/Bolzano

Tra gli altri, i seguenti temi e referenti l'attendono (in lingua tedesca):

#### Sviluppo attuale del volontariato in Europa e importanza di un management del volontariato professionale

Carola Schaaf-Derichs, direttrice dell'Agenzia Nazionale per il Volontariato di Berlino

#### Accompagnamento del volontariato professionale: un indicatore di qualità per le organizzazioni sociali

Martin Lesky, direttore del Centro di Volontariato Tirolese, Innsbruck

#### Introduzione al corso FSE di management del volontariato

Guido Osthoff, responsabile del progetto Caritas Borsa del Volontariato, Bolzano

Informazioni: [volontariato@caritas.bz.it](mailto:volontariato@caritas.bz.it); tel. 0471 304 330

Il convegno fa parte del progetto FSE „Formazione in management del volontariato“, finanziato con il nr. di fascicolo 2/108/2008 dal Fondo Sociale Europeo, dalla Provincia Autonoma di Bolzano e dal Ministero del Lavoro, della Salute e delle Politiche Sociali.

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS - FONDO SOCIALE EUROPEO

AUTONOME PROVINZ  
BOZEN - SÜDTIROL  
ESF Dienststelle



PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO - ALTO ADIGE  
Servizio FSE



MINISTERO DEL LAVORO,  
DELLA SALUTE E DELLE POLITICHE SOCIALI  
Direzione Generale per le Politiche  
per l'Orientamento e la Formazione

